



Mr. Ben

[Alt] Wertpapier

Wie es gehen könnte, wenn wir
nur wollten.

 united
p.c.

Inhalt

[Impressum 3](#)

[Danke 4](#)

[Hauptvorwort zum \[Alt\] WERTPAPIER 5](#)

[Worum geht's im Einzelnen? 13](#)

[-1- Der Stillstand im Land, die Ahnungslosigkeit der Führungskaste. Und wie es doch weitergehen könnte. 15](#)

[-2- Das Verkehrschaos, Staugefahr und warum autonomes Fahren nichts löst. 28](#)

[-3- Recht und Sprechung. Wir brauchen dringend ein neues BGB. 36](#)

[-4- Lebst Du schon oder wohnst Du noch? Die Mietpreisbremse löst keine Probleme. 47](#)

[-5- Eine Moritat über einen gewissen B., wie alles anfing, sich fortsetzte und seinen Lauf nahm 54](#)

[-6- Warum muss immer alles global sein? Oder geht's auch eine Nummer kleiner? 130](#)

[-7- Chaos schaffen ohne Waffen! Das Eichhörnchen-Faultier-Diagramm trifft auf Zitronensaft-Logistik. 139](#)

[-8- Warum bezahlen wir die Landwirte und nicht die Lebensmittel? Von Verschwendung und anderem teurem Unsinn. 152](#)

[-9- Unvollendet blühende Landschaften, die nur anfänglich für mancherlei Entschuldigung erhalten sollte. 157](#)

[-10- Neue Thesen braucht das Land. Mach mit, mach's nach, mach's besser, oder so. 176](#)

[-11- Die Lösung aller Sach- & -Fragen? 182](#)

[-11- Finales Finale, Ende offen... 191](#)

Impressum

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger, elektronische Datenträger und auszugsweisen Nachdruck, sind vorbehalten.

Für den Inhalt und die Korrektur zeichnet der Autor verantwortlich.

© 2022 united p. c. Verlag

ISBN Printausgabe: 978-3-7103-5209-6

ISBN e-book: 978-3-7103-5243-0

Umschlaggestaltung, Layout & Satz: united p. c. Verlag

www.united-pc.eu

Danke

Mein besonderer Dank geht an

Bruno und Hannelore und Marianne, für ihre
Zustimmungen ihrer Apropos.

Ein spezieller Dank an M., für ihre schlaunen Tipps.

Ich bitte um Verständnis von den Personen, die wichtig
waren, aber es nicht hier rein geschafft haben.

Und ich erwarte Besserung von denen, die im Wertpapier
unangenehm aufgefallen sind.

Und sonst so?

Alles was Ihr braucht ist Liebe!

Hauptvorwort zum [Alt] WERTPAPIER

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb dieses Meisterwerkes.

Vielleicht empfinden Sie diese Behauptung als die Übertreibung des Jahres, aber der Autor ist tatsächlich Meister in seinem Beruf.¹

Sollte Ihnen dieses Werk jedoch wider Erwarten nicht gefallen, manche These nach Ihrem Geschmack zu hart, zu undifferenziert oder gar absolut blöd erscheinen, so ist das kein Reklamationsgrund.

Lesen Sie einfach nochmal. Wie schon meine Großmutter² feststellte: die Weisheit liegt in der Wiederholung!

Wie jetzt?

Ein Essay über das Heute, wie es war und wie es kommen könnte. Die wirklich programmatischste Programmschrift, in ständiger Veränderung.

In stillem Gedenken und größter Verehrung an Arthur Schramm³, Arbeiterdichter:

„Oben Wasser unten Schlamm, in der Mitte Arthur Schramm“. Und unvergessen die Ode an die Sonne- „die Sonne scheint ins Kellerloch, ach lass sie doch, ach lass sie doch“.

Und Elly⁴

Elly, auf die postalische Frage ihrer Oma, wie es ihr denn im Ferienlager gefällt, antwortete sie: „alles Scheiße, Deine Elly!“

Versuch einer Erklärung

[Alt] Wertpapier? PapierWert!

Flaschen, Gläser, Altpapier waren und sind echte Sachwerte. Manchmal schmutzig, aber zum Anfassen.

Knüllpapier im Sack, 5 Pfennig/kg; Zeitungen, gebündelt 15 Pf./kg und war damit schon wertvoller. Pro Glas, 5 Pf. Man wurde nicht reich, aber glücklich. Ein guter Kunde war schon mal 50 Märker wert. Echt analog, haptisch, real und es gab nur Gewinner.

Da passt das Motto: Mach mit, mach's nach, mach's besser! Jedes Buch ist ein Wertpapier. Bei bestimmten Zeitungen und Zeitschriften wäre die Bezeichnung zu überprüfen.

Dann gab es noch die Aktie⁵ und als vollkommene Steigerung die Volksaktie.

Unser bundesVolksEigener TelefonBetrieb, hatte 1996 die Idee sämtliche Bürger reich zu machen (der ultraharte Kern nennt sich deshalb Reichsbürger) und damit das diesmal glaubhafter überkommt als die VerKohlung der blühenden Landschaften, musste DER Exilossi ran, Manne Krug. Das Unglück war damit vorprogrammiert. Was zerbricht, wenn er zu voll ist? Der Krug, und Aktie wurde mit dem Bade ausgeschüttet und verschwand im Gully. Ende im Gelände. Beliebte Frage an der Börse: Was braucht es, um an selbiger ein kleines Vermögen zu machen, vorher ein Großes. Haste, kannste!

Entschuldigung

Über einige stilistische Feinheiten könnten Sie als geneigte Leser stolpern und vielleicht unangenehm berührt sein, aber der Autor lehnt bestimmte neue Erscheinungen kategorisch ab; die Verenglischung der deutschen Sprache;

die permanente geschlechtsbezogene Anrede⁶; politische Überkorrektheit bis zur Torheit und Interpunktionsfetischisten. Sollten Sie damit Probleme haben entschuldigt er sich dafür.

Noch eine Entschuldigung

Der Autor pflegt nicht unbedingt die feine Klinge im Sprachgebrauch und bevorzugt eher die gemeine Feldhaubitze. Er bemüht sich Klartext zu schreiben ohne groß rumzueiern. Für helfende Hinweise ist er dankbar. Diese Schrift soll handgelenklich schonend sein, deshalb wird weitgehend auf Nebenschauplätze, Wetterberichte und das Abschreiben von Stadtplänen und Straßenverzeichnissen verzichtet.

Versprechen

Dieses Werk ist kein Lehrbuch, aber auch kein Leerbuch! Obwohl es ursprünglich beginnen sollte mit: Es geht ein Gespenst um, in Europa; ist es kein Manifest. Denn es ist nicht der Kommunismus, sondern die Ratlosigkeit, die Unentschlossenheit, die Bequemlichkeit, die Unfähigkeit, der Rassismus und eine schleichende Radikalisierung, die unsere Gesellschaft erschreckt.

Dranbleiben

Der Autor beschäftigt sich demnächst mit den programmatischen Büchern, die nur noch geschrieben werden müssen:

- Ziele erreichen durch Nichtstun,
- Chaos schaffen ohne Waffen, und
- Kinder- Hilfe, was hab' ich mir da angetan?

Mittendrinn Vorwort

Mögen Sie auch solche Sprüche?

- Der Gewinner ist einmal öfter aufgestanden als hingefallen;
- Der Klügere gibt so lange nach, bis er der Dummere ist;
- Der Gewinner sucht Lösungen, der Verlierer sucht Ausreden;
- Wenn Sie nicht zur Lösung eines Problems beitragen können, sind Sie Teil des Problems.
- Vorbeugen ist besser als nach hinten fallen.

Mein Lieblingsspruch: am Ende ist alle gut! Und wenn es noch nicht gut ist, ist das Ende noch nicht erreicht!^z

Noch eins

Kennen Sie das Pareto-Prinzip?

Vilfredo Pareto (*1848, †1923)

Es beschreibt das 80:20 Verhältnis:

- 80% aller anfallenden Aufgaben im Haushalt erledigt meistens die Frau,
- 80% des Bieres trinkt der Mann, deshalb bleiben für ihn nur 20% Haushalt,
- 80% von Politikergeschwätz ist heiße Luft und 20% sind Worthülsen
- 20% weniger BundesHorst gleich 80% mehr Sachpolitik!

Und jetzt kommt die schlechte Nachricht: das Verhältnis ändert sich auf 98:2 und nennt sich das Mr. Ben^g-Syndrom.

Mr. Ben hat im Laufe vieler Berufsjahre folgende

Beobachtung gemacht:

98% aller Leute, Kollegen, Fußballversteher, Journalisten, Politiker, Tanten, Onkel, Saufkumpane und anderes Grobzeug können perfekt Probleme benennen, die bezeichnet er als Problemfinder.

Aber fragen Sie die nie nach einer Lösung. Maximal kommt dann, geht mich nichts an, ist nicht mein Problem. Bin ick Jesus? Kann ick übers Wasser loofen? Usw, usw.

Vorreiter hierbei war die nahezu ungekannte Margot Hinterleitner, die bereits vor rund 250 Jahren bemerkte, dass es toll wäre, wenn man für die Kutsche keine Pferde mehr bräuchte. Der Problemlöser, etwas später zwar, ist ungleich berühmter, Herr Carl Benz. Der aber ohne seine mutige Frau, die sich dieses Vehikel schnappte und einfach losfuhr, wahrscheinlich unbekannt geblieben wäre. Aber das nur nebenbei.

2%, nur 2% unserer Mitmenschen sind Problemlöser!

Siehe hierzu, das Faultier-Eichhörnchen-Diagramm, dass der Chaosforschung zugeordnet werden kann, wenn es dann mal fertig ist.

Abschließendes Vorwort und vorwegnehmendes Schlusswort

...und sonst so?

Der Autor mag den Schwarzwald, weil er so schön dunkel, die gleichnamige Torte immer eine Versuchung wert und der dortige Gin der Beste ist. Außerdem findet er toll: seine Familie, seine grüne CB500, die neue Hollywood-Schaukel, diesen Sommer und die Aussicht auf mehr Freizeit.

Jetzt wäre die Gelegenheit diese Schrift zu entsorgen oder Sie lesen einfach weiter. Der Moment ist gekommen, wo

der Autor mit des Pudels Kern die Nagelspitze trifft, oder anders ausgedrückt - die Wahrheit liegt in der Nähmaschine⁹.

Bitte nicht wundern, der Autor wechselt ab und zu, je nach Laune abrupt in die Ich-Form, oder auch nicht. Ich bedanke mich für die Nachschlagewerke des Herren Duden für das Allgemeine und bei Wilhelm Liebknecht¹⁰ für das Fremde.

-
- 1 Küchenmeister, seit 1983, Betriebsakademie Berlin
 - 2 Oma Henny, * 1908, † 1989
 - 3 A.S., * 1895, † 1994 verfasste das berühmte Gedicht - Der Karpfenteich
 - 4 Jungpionier
 - 5 Wilhelm-Liebknechts Volksfremdwörterbuch 1948- Anteil- oder Gesellschafts-schein (Wertpapier) bei Industrie- Transport- oder Bankunternehmen (nicht Genossenschaften); Duden von 1996- niederländisch, Anteilschein.
 - 6 Steht im Widerspruch zur Meinung meiner feministischen Tochter M.
 - 7 musste aus rechtlichen Gründen leicht verändert werden
 - 8 Rufname des Autors in seiner Küche
 - 9 In vino veritas - Nähmaschinenmarke der DDR aus Wittenberge, heute erfolgreich treu händisch abgewickelt.
 - 10 Volksfremdwörterbuch, Dietz Verlag Berlin, 1953

Worum geht's im Einzelnen?

Thematische Themen, die der Autor in seiner Wenigkeit aus seinen unendlichen Gedanken filterte, dann auf eine Festplatte und anschließend zu Papier brachte und wie er diese angehen würde, wäre ER König von Deutschland. Kunstpausen, Erinnerungs-lücken, wilde Behauptungen und neue Wortkreationen sollen zur Erheiterung beitragen.

Allerdings kommt wenig Freude auf, denk ich an Deutschland am Tag und in der Nacht. Wenn wir nicht aufpassen, wird das „made in Germany“ wieder zu seinem Ursprung zurückkehren - die Warnung vor mangelnder Qualität. Über kurz oder lang wird uns China Entwicklungshilfe anbieten und Nigeria zeigt wie flächendeckende Funknetze realisiert werden.

Abwarten und Teetrinken reicht nicht mehr, auch nicht als Togo!

Folgende Themen müssen dringend abgearbeitet werden:

1. Der Stillstand im Land, die Ahnungslosigkeit der Führungskaste. Und wie es doch weitergehen könnte.
2. Das Verkehrschaos, Staugefahr und warum autonomes Fahren nichts löst.
3. Recht und Sprechung! Wir brauchen dringend ein neues BGB.
4. Lebst Du schon oder wohnst Du noch? Die Mietpreisbremse löst keine Probleme.
5. Eine Moritat¹¹ über einen gewissen B., wie alles anfing, sich fortsetzte und seinen Lauf nahm.
6. Warum alles global sein muss. Oder geht's auch eine Nummer kleiner?
7. Chaos schaffen ohne Waffen! Das Eichhörnchen-Faultier-Diagramm trifft auf Zitronensaft-Logistik.

8. Warum bezahlen wir die Landwirte und nicht die Lebensmittel? Von Verschwendung und anderem teurem Unsinn.
9. Unvollendet blühende Landschaften, die nur anfänglich für mancherlei Entschuldigung herhalten sollte.
10. Neue Thesen braucht das Land. Mach mit, mach's nach, mach's besser, oder so.
11. Die Lösung aller Sachfragen?
12. Finales Finale, Ende offen.

11 von einem Bänkelsänger (mit Drehorgelbegleitung) vorgetragenes Lied mit meist eintöniger Melodie, das eine schauerliche oder rührselige (auf einer Tafel in Bildern dargestellte) Geschichte zum Inhalt hat [und mit einer belehrenden Moral endet]

-1- Der Stillstand im Land, die Ahnungslosigkeit der Führungskaste. Und wie es doch weitergehen könnte.

Kennen Sie das?

Ein Politiker von der S-Partei denkt, wir sollten das deutsche Wahlsystem ändern, prima Idee... Ein Politiker von der C-Partei denkt, wir sollten das deutsche Wahlsystem ändern, prima Idee...

Nun ist aber der C-Parteiler schneller im Bundestag und macht seinen Vorschlag zum Wahlsystem. Logisch wäre jetzt die Zustimmung des S-Parteifreundes. Leider weit gefehlt - der S-Parteiler ist komplett sauer über diesen Vorschlag und wird ab jetzt immer dagegen sein. Und so werden vernünftige Vorschläge über Jahre verhindert - siehe Einwanderungsgesetz.

Ein anderer C-Parteiler, etwas früher, will seinerzeit den Wahlkampf ankurbeln, mit der grandiosen Idee Kassen zu füllen, indem die MwSt. (Mehrwertsteuer) um ein Prozent erhöht werden sollte. Selbstverständlich sind alle anderen Parteien voll und noch voller dagegen. Sowas wäre unsozial und ganz viele weitere un's. Geht also gar nicht! Bis zu dem Moment einer Parteienehe, Koalition genannt. Jetzt lassen die S-Parteiler die Katze aus ihrem sozialen Sack und schwuppdiwupp, gibt's gleich mal drei Punkte mehr fürs Staatssäckel. Aber es kommt noch dicker.

Die Genossen der S-Partei haben widerwillig koalitionsgeheiratet und planen jetzt mehrere neue Vorstöße in Richtung Inhaltspolitik. Leider müssen die samt und sonders in dicken Schublade bleiben, aus Rücksicht auf Landtagswahlen, in allen Bundesländern in den

nächsten vier Jahren. Gut, sagen die Genossen, dann eben bis zur nächsten Bundestagswahl. Was soll's, kann man halt nichts machen! Das Gute daran, den Freunden der C-Parteien geht's genauso.

Kann man nichts machen? Genau das ist der Plan - nichts machen, Lobbyarbeit unterstützen und sich den nächsten Wahlkampf finanzieren lassen. Gilt übrigens für fast alle Leute der C/C/F/A/S Parteien.

Jetzt könnte man sich auf Sachfragen, SAchfragen, SACHfragen und auf SachFRAGEN konzentrieren. Wäre da nicht das Problem, das zu einer Frage auch eine Antwort gehört. Und da wir die nicht haben, fragen wir nicht. Anders ausgedrückt - stelle nie eine Frage, wenn du nicht sicher bist, dass dir die Antwort gefällt.

Gut, dass es Ablenkung gibt. Die U-15% S-Partei lässt alles wie es ist. Der einzige Realo, den die haben, ist ein Zigarrequalmender Ex-Kanzler, alle anderen passen in eine Pfeife. Man könnte von Altersstarrsinn sprechen.

Und was macht unsere C-Partei? Die spielen Fuchs du hast die Vorsitzende verloren. Ist das aufregend. Diese Kandidaten, du schmeißt dich weg. Die Eine will alles so wie früher, aber ohne Homo-Ehe. Ein anderer hat keine Chance und will diese nutzen und der Dritte will junge Leute ins Amt, ist aber 62 Jahre alt und disqualifiziert damit selbst. Wird spannend.

Aktualisiert, war spannend: die Gewinnerin ist AKK, die kleine „Schwester“ unser aller Bundesmutter. Aber deren Fußstapfen waren wohl doch zu groß, dreimal lang hingefallen und AKK war mal, das Spiel geht weiter. Ist aber wegen Geringfügigkeit verschoben. Es gibt jetzt eine echte Sachfrage. Allumfassend und dringend zu lösen, weil Ausgang offen. Es geht ein Gespenst um, von China über das Flugwesen (Genossen Bauern)¹² direkt über Italien,

Österreich und Bayern nach Deutschland - Corona, ein Winzling vom Volk der Viren. Jetzt sind Macher gefragt! Und die gibt es wirklich, allen voran Bayernchef Söder. Endlich macht die Regierung das wofür sie da ist, regieren. Und unsere Leute erwarten klare Ansagen, die kommen und viele machen mit. Aber es gibt auch Fragen.

Wie also weiter?

Kopp in Sand? Ist auch keine Lösung! Was jetzt kommt, meine ich genauso, wie es hier steht. WIR STARTEN die Bundesrepublik neu!

1.Schritt

Unsere Leit(d)Kultur soll ja eine christlich-abendländische sein - was immer das bedeutet - also nutzen wir sie. Ich empfehle den 31.10. und den 1.11. als bundeseinheitliche arbeitsfreie Wahltage zu nutzen. Dann hätten wir genug Zeit sämtliche Ebenen politischer Ämter - vom Gemeinde-Kreis-Land und Bund zu verwählen. Und das machen wir alle 6 Jahre.

Haben wir das geschafft bringen wir Ordnung in die Tage - Gemeinde-Kreis-Land und Bund. Die Fraktionen werden ersatzlos gestrichen und durch Fachgremien ersetzt. Zu jeder Sitzung werden die Plätze der Abgeordneten neu ausgelost. So können sich die alten neuen Volksvertreter kennen und vielleicht verstehen lernen. Selbstverständlich gehört das so beliebte Präsidium der Vergangenheit an.

Stellt euch das mal vor. Plötzlich gibt es kein Links, kein Rechts, kein Rechts von der Mitte, höchstens vorn oder hinten. Die allgemeine Terrorgruppenzuordnung ist dann auch hinfällig; Terror bleibt Terror, nur die Justiz hat jetzt das Problem, welches Auge ab sofort blind sein darf. Das wiederum ist ein Thema für „Chaos schaffen ohne Waffen“.

Wahlversprechen sind dann auch keine Versprecher mehr,